

März 2011

## Liebe Mitglieder,

Frühlingsanfang, schönes Wetter, da geht das Herz auf. Die andere Realität, Naturkatastrophen und Kriege, da wird das Herz schwer. Es geht uns alle an! Menschen brauchen unsere Unterstützung, Hilfe und Liebe...

Eine gute Zeit wünscht Ihnen  
Christine Buchenau

Im Anschluss berichten wir heute ausführlich zu folgenden Themen:

1. Informationen aus dem Vorstand – Mitgliederversammlung verschoben
2. Bericht über die Veranstaltung „Fragen zur Kulturpolitik“
3. Veranstaltungsreihe „Kultur vor Ort / Orte für Kultur“
4. Kultureller Dialog (Fortsetzung des Gesprächsforums „Kulturelle Energien“)
5. Abschluss des Projektes „KuKK“
6. Kultureller Stadtentwicklungsprozess – AG Museumslandschaft und Archive
7. Weiterentwicklung der Kulturtopografie
8. Termine

### 1. Informationen aus dem Vorstand – Mitgliederversammlung verschoben

Die ursprünglich für den Monat März geplante Mitgliederversammlung muss aus zwei Gründen verschoben werden:

1. Der jetzige Vorstandsvorsitzende Herr Kaiser und die Vorstandsmitglieder Frau Buchenau und Herr Thöner haben dargelegt, dass sie wegen hoher Arbeitsbelastung in ihrem Berufsfeld ihre Vorstandstätigkeit nicht fortsetzen können, also zur Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen.
2. Der vom Vorstand eingesetzten Findungskommission ist es zwar gelungen, einige Mitglieder zu finden, die bereit sind, im zukünftigen Vorstand mitzuarbeiten, aber für die Übernahme des Vorsitizes konnte bisher niemand gewonnen werden.

Die Findungskommission, bestehend aus den Kuratoriumsmitgliedern Dr. Volker Schäfer, Bernd Leifeld und Christine Knüppel sowie den Vorstandsmitgliedern Uwe Hoegen und Ingrid Lübke, hat deshalb dem amtierenden Vorstand vorgeschlagen, diese Situation für eine kreative Besinnungsphase zu nutzen. In einigen moderierten Workshops mit Mitgliedern aus dem heutigen Vorstand und neuen, an der Vorstandsarbeit interessierten Mitgliedern, sollen die Ziele und Schwerpunkte des KulturNetzes in Kassel reflektiert und für die zukünftige Arbeit konkretisiert werden. Der amtierende Vorstand hat diesen Vorschlag begrüßt und ist bereit, bis nach der Sommerpause, d.h. bis Mitte September 2011, seine Arbeit fortzusetzen. Ziel der Workshops ist es, neben der inhaltlichen Profilierung auch die Strukturierung der Arbeit des Vereins KulturNetz weiter zu entwickeln. Der erste Workshop findet Anfang April statt. Wir werden Sie über die Zwischenergebnisse informieren und Ihnen vorschlagen, wie Sie sich als Mitglieder in den weiteren Prozess einbringen können.

Die nächste Mitgliederversammlung mit der Neuwahl des Vorstandsvorsitzenden sowie einiger Vorstandsmitglieder ist für September 2011 vorgesehen. Dazu erhalten Sie zeitgerecht die Einladung.

Mit weiteren Anregungen für die Besetzung der Vorstandspositionen und Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin, Frau Dr. Vera Lasch (Tel. 0561-7016275), oder die stellvertretende Vorsitzende, Frau Prof. Ingrid Lübke ([luebke.i@uni-kassel.de](mailto:luebke.i@uni-kassel.de)).

## 2. Bericht über die Veranstaltung „Fragen zur Kulturpolitik“ - Im Gespräch mit den Kasseler Oberbürgermeisterkandidaten

Das KulturNetz lud zu dieser Veranstaltung am 15.02.2011, in Kooperation mit zahlreichen Kasseler Kulturgesellschaften, in die Räume des Kasseler Kunstvereins e.V. ein. Nach einer kurzen Einführung unseres Vorstandsvorsitzenden Michael Kaiser und einem Grußwort von Bernhard Balkenhol, dem Vorsitzenden des Kasseler Kunstvereins, startete Werner Fritsch (Kulturredakteur der HNA) die erste Fragerunde mit dem Thema Freie Kunst- und Kulturszene. Neben dem amtierenden Oberbürgermeister Bertram Hilgen (SPD) stellten sich auch Ernst Wegener (CDU), Dr. Andreas Jürgens, MdL (Die Grünen), Bernd Häfner (Freie Wählergemeinschaft) und Kai Boeddinghaus (parteilos, Kandidat der Kasseler Linken) den Fragen von Moderator Werner Fritsch zu documenta- und Szeeman-Archiv, Brüder Grimm, Kassel - Stadt der Musik und Stadtjubiläum. Zwischen den einzelnen Themenblöcken, die kulturpolitisch von großer Relevanz für Kassel sind, und nach dem Ende der offiziellen Runde hatte das Publikum Gelegenheit, Fragen an die Kandidaten zu richten, wovon gern und engagiert Gebrauch gemacht wurde. Das Publikum gestaltete mit politischer und kultureller Kompetenz sowie kritischen Fragen den Abend aktiv mit.

Zu dieser spannenden Veranstaltung fanden sich im „Herzen der Kasseler Kultur“ gut 250 interessierte Zuhörer ein, die nach zweieinhalb Stunden reger Diskussion das Fridericianum verließen.

## 3. Veranstaltungsreihe „Kultur vor Ort / Orte für Kultur“

In der Reihe „Orte für Kultur– Kultur vor Ort“ fand am 5. Januar 2011 ein musikalischer Nachmittag mit Michael Young im Café der Neuen Brüderkirche statt. Unter dem Motto „Jetzt und Heute“ unterhielt er die Besucher mit Liedern, Gitarre und Mundharmonika.

Am 3. Februar 2011 gab es „Szenen vom Karneval“. Gestaltet wurde der bunte Faschingsnachmittag von der Karnevalsgesellschaft Kassel Süd. Funkenmariechen und ein Kinder-Tanzpaar boten künstlerische Einlagen. Drei Büttenedner unterhielten den fröhlichen Kreis. Es wurden Karnevalsorden an verdiente Personen verliehen, die sich seit vielen Jahren in diesem Bereich engagieren. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt, etwa 50 Gäste feierten mit und beteiligten sich an den lustigen Aktivitäten.

Bei der Veranstaltung am 2. März 2011 präsentierte der türkische Frauenverein unter dem Motto „Samt und Seide“ selbstgeschneiderte türkische Trachten aus unterschiedlichen Epochen. Der türkische Frauenverein *Türk Kadınlar Birliği* hat im Rahmen des Projekts „Sehen und Gesehen werden“ das *Atelier Samt und Seide* aufgebaut. Eine PowerPoint-Präsentation gab einen Einblick in die Arbeit der Schneiderinnen. Zu passender Musik führten die Frauen die bunte Kleiderpracht in einer Modenschau vor. „Bunt“ war in dieser Veranstaltung auch das Publikum, da neben Einheimischen viele türkischstämmige Besucherinnen und Besucher gekommen waren.

Die KulturNetz-Arbeitsgruppe „Das Soziale in der Kultur“ führt die Veranstaltungen in Kooperation mit Herrn Pfarrer Dr. Markus Himmelmann von der Gemeinde der Neuen Brüderkirche an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr durch. Die Reihe wird fortgesetzt.

## 4. Kultureller Dialog (Fortsetzung des Gesprächsforums „Kulturelle Energien“)

Am 2. Februar 2011 traf sich das kulturphilosophische Gesprächsforum „Kultureller Dialog“ in den Räumen des KulturNetzes. Das Forum ist eine Fortführung der bis Juli 2010 unter Leitung von Michael Evers durchgeführten und von ihm ins Leben gerufenen Reihe „Kulturelle Energien“. Wie gewohnt, lädt der ‚Kulturelle Dialog‘ jeweils am ersten Mittwoch im Monat zu spannenden Vorträgen mit anschließender Diskussion ein.

Den Auftaktvortrag hielt Herbert Troup zum Thema „Vom Elend der Nationalökonomie“. 14 Gäste, die sehr angeregt und engagiert diskutierten, gestalteten diesen Abend aktiv mit.

Beim Themenabend am 3. März 2011 stellte der Künstler, Philosoph und Kurator Jürgen Blum-Kwiatkowski seine Idee einer konkreten, gewaltfreien, reduktiven, intelligiblen Kunst vor, die es dem Rezipienten ermöglicht, das Exponat durch seine eigenen Gedanken zu vollenden. Der Gedanke als Vollendung der Werks. Eine Beamer-Vorführung der Kunstwerke und Installationen von Herrn Blum-Kwiatkowski vervoll-

ständigte den Abend. Die anschließende mitunter leidenschaftlich geführte Diskussion erschloss interessante Sichtweisen und offenbarte relevante Wesenszüge der konkreten, reduzierten, gewaltlosen, intelligiblen Kunst.

Am 6. April geht es unter dem Titel „Poesie! Poesie ist Kunst!“ um Lektüre und Diskussion eines Textes von Jean-Christophe Ammann. Gäste und Mitstreiter mit guten Ideen sind jederzeit willkommen!

### **5. Abschluss des Projektes „KuKK“**

KulturNetz ist Initiator eines Projektes zur Kulturwirtschaft, das von der Wirtschaftsförderung Kassel getragen wurde. Auftragnehmerin ist die Universität Kassel, Lehrstuhl von Prof. Dr. Frank Beckenbach. Für das Projekt „Ökonomische Relevanz der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Kassel: Identifizierung und Nutzung regionaler Entwicklungspotenziale“ wurde der Endbericht in Lang- und Kurzfassung fertiggestellt. Wie sich bereits auf der Abschlussveranstaltung im Dezember 2010 zeigte, ist das Thema Kulturwirtschaft inzwischen in der Politik angekommen. Damit ist ein Ziel von KulturNetz erreicht worden.

Die Studie wird eine Reihe von Handlungsvorschlägen beinhalten. Es werden Handlungsfelder identifiziert im Bereich der Kulturschaffenden selbst, bei der Kooperation der kreativen Unternehmen in der Region und bei den Nachwuchskräften. Auf der Basis dieser Ergebnisse werden konkrete Maßnahmen vorgestellt und diskutiert – ausführlich wird auf die Frage der institutionellen Verankerung von Maßnahmen eingegangen, ebenso auf Handlungsfelder wie Vermarktung, Vernetzung, Innovationsförderung, Beratung und Weiterbildung, Finanzierung und das Thema Arbeitsräume.

Gerade das Beispiel der institutionellen Verankerung hat uns besonders angesprochen. Hier empfiehlt die Studie die Einsetzung eines Promotors (Kümmerers). Die Autoren schreiben: „es bietet sich an, dem Beispiel anderer Regionen folgend, eine entsprechende Stelle einzurichten. Ein derartiger Promotor der Kultur- und Kreativwirtschaft sorgt für die Umsetzung der Handlungsfelder und Maßnahmen und legt deren Ausrichtung und Weiterentwicklung zusammen mit der Zielgruppe und den Maßnahmeträgern fest. Dabei sollte der Promotor in Interaktion mit den Institutionen der Region (Stadt und Landkreis Kassel) sowie mit der Universität und der Kunsthochschule Kassel als eine Schaltstelle zwischen den Angeboten der regionalen Institutionen einerseits und der Kultur- und Kreativwirtschaft andererseits vermitteln.“ Der Vorschlag wird anhand der Ergebnisse der Studie ausführlich im Text diskutiert.

Beide Studien – Lang- und Kurzfassung - sind auf der Homepage der WFG, des KulturNetzes und der KuKK-Homepage (<http://www.kreativwirtschaft-kassel.de/>) demnächst zu entnehmen.

Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen mit den politisch Verantwortlichen diskutiert, genauso wie jede der am Projekt beteiligten Organisationen sich in ihrem Tätigkeitsbereich um Integration des Wissens bemühen wird.

### **6. Kultureller Stadtentwicklungsprozess – AG Museumslandschaft und Archive**

Wie sich in den Medien und im Stadtbild zeigt, wird der Kultur im Stadtentwicklungsprozess von Kassel in Öffentlichkeit und Politik eine zunehmende Bedeutung beigemessen. Denken wir nicht nur an die Museumsstandorte wie den Umbau des Stadtmuseums und die Konzepte für den Grimmstandort, sondern auch an die Vorschläge zur Förderung der Kulturwirtschaft im Umfeld des Kulturbahnhofs und des Schillerviertels, die Anstrengungen zum Ausbau des documenta-Zentrums und die „freie Szene“ im Dock 4 oder die Diskussion zum Renthof als Musikstandort. In der Veranstaltung zur Kulturpolitik mit den Oberbürgermeister-Kandidaten wurde kürzlich das große Interesse der Kasseler Bevölkerung an den aktuellen Planungen und Entscheidungen zu kulturellen Standorten und Aktivitäten besonders deutlich.

Deshalb verwundert es desto mehr, dass die lokale Presse diese Veranstaltung einer Berichterstattung nicht für würdig befand. Von den Kandidaten wurden recht unterschiedliche Positionen, Realisierungsstrategien und Gewichtungen zu einigen aktuellen Themen, aber auch zu den Kriterien bei der Verteilung der begrenzten Mittel vertreten.

In der AG Museumslandschaft und Archive werden und wurden zu laufenden städtischen Projekten, wie der Entwicklung des Grimm-Standortes Kassel, das allseits gewünschte documenta-Zentrum mit dem Ankauf

des Szeemann-Archivs und Fragen der Stadtbaukultur, Vorschläge diskutiert und in die politische Debatte eingebracht. Aber auch Ideen, wie die Initiierung eines Konzeptes für die Musikstadt Kassel oder einen „Runden Tisch“ im Zusammenhang mit der Renthof-Debatte, werden in der Arbeitsgruppe diskutiert. Der „Masterplan für städtische Museen und Kultureinrichtungen Kassel -Teil 2“ vom Oktober 2010 ist ein weiteres Thema.

Die AG trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr in den Räumen des KulturNetzes. Nächster Termin: 22.3.2011 17.30 Uhr, Info: Ingrid Lübke (luebke.i@uni-kassel.de)

### 7. Weiterentwicklung der Kulturtopografie



Mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel, der Kasseler Sparkasse und des Landkreises Kassel wurde 2007 das Projekt Kulturtopografie Kassel gestartet. Konzipiert und realisiert wurde eine Online-Datenbank für Künstler und Kulturschaffende in Kassel und Region mit dem Ziel, eine Plattform zur Vernetzung und Erleichterung kultureller Tätigkeiten und für weitere positive Identitätsentwicklung der Kasseler Kulturlandschaft zu schaffen.

Im vierten Jahr ihres Bestehens waren Datenpflege, Vernetzung im virtuellen und realen Leben sowie Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkte der Aktivitäten.

#### *Weiterentwicklung*

- Zu Fragen der Weiterentwicklung wurde ein Fragebogen entwickelt, zwischen Juni und August an 104 Personen verschickt und die Daten anschließend ausgewertet.
- Zur selben Zeit (Juni 2010) fand ein Expertenworkshop zum Thema soziale Vernetzung und soziale Netzwerke im Internet statt sowie eine intensive Diskussion zum Thema „*Positionierung*“ der KT mit den Fragen: Was leistet die KT, für wen ist sie interessant, wo liegen Möglichkeiten der Weiterentwicklung und welche Ressourcen für die Weiterentwicklung gibt es?

Aus diesen Vorarbeiten ergaben sich folgende Ergebnisse und Ansätze für eine Weiterarbeit an der Datenbank: Das Bedürfnis nach Vernetzung im Kulturbereich ist real und spiegelt sich auch in der Befragung wider. Vernetzung wird als wichtiges Thema innerhalb der Kulturtopografie angesehen. Die Kulturtopografie Kassel wird neben ihrer Funktion als Nachschlagewerk auch als Vernetzungsplattform akzeptiert. Potential zum weiteren Ausbau der Vernetzung ist vorhanden. Hier gäbe es Möglichkeiten, z. B. über Email-Nachrichten, Mitgliedschaft in sozialen Netzwerken wie Facebook, Informationsservice durch Hinweise für die Kulturschaffenden auf Treffen, Fortbildungen, Preise etc. sowie auf kulturell relevante Veranstaltungen und andere für alle wichtigen Termine aufmerksam zu machen. Neben der Vernetzung im virtuellen gibt es auch ein Bedürfnis nach Vernetzung im realen Leben, in der Kommunikation unter den Mitgliedern der Kulturtopografie und mit anderen Kulturinteressierten. Darauf möchte das Mitarbeiterteam der Kulturtopografie im nächsten Jahr reagieren und prüfen, welche weiteren Nutzungsmöglichkeiten ausgebaut werden könnten, wobei sämtliche Möglichkeiten von der finanziellen Seite her durchgerechnet werden müssen. Für alle Dienstleistungen ist die zentrale Frage – in welcher Form auch immer - die Finanzierung und das benötigte Zeitdeputat für die Durchführung.

#### *Datenpflege*

Die kontinuierliche Datenpflege und Betreuung der Datenbank durch die Redaktion war auch 2010 durch das ehrenamtliche Engagement von Frau Tobisch möglich. Die jährliche Aktualisierung im Jahr 2010 wurde kompakt im Dezember durchgeführt.

Der Aufbau der Datenbank ist inzwischen abgeschlossen. Die kontinuierliche Erweiterung der Datenbank durch Akquise neuer Mitglieder und Vervollständigung einzelner Rubriken findet über die redaktionelle

# KulturNetz info 39 - März 2011

Betreuung der Datenbank im Laufe des Jahres 2011 statt. Die regelmäßige Pflege und Betreuung der Datenbank sichert die Qualität und fördert darüber hinaus den Bekanntheitsgrad der Kulturtopografie und den Kontakt der Mitglieder untereinander. Neben der redaktionellen Betreuung durch Claudia Tobisch wird das Projekt technisch durch das KulturNetz-Mitglied Lars Möller und seine Firma basis5 betreut. Gerade das Thema Vernetzung bietet für das Kulturtopografie-Team eine technische und konzeptionelle Herausforderung und führt zu einigen Erneuerungen an der Datenbank.

## Öffentlichkeitsarbeit

Es fanden statt:

- Regelmäßige und engagierte Öffentlichkeitsarbeit durch Präsentationen der Geschäftsführung und Mitarbeiter des KulturNetzes bei zahlreichen Kulturveranstaltungen wie Museumsnacht Kassel 2010, Bergparkfest, Int. Museumstag
- Auch in diesem Jahr wurde eine Postkartenaktion der Kulturtopografie gestartet, an der 30 Mitglieder der Kulturtopografie teilgenommen haben. Dabei wurden 45.000 Karten gedruckt und nahezu 15.000 Karten im Stadtgebiet Kassels verteilt
- Plakatverteilung zur Bekanntmachung der Datenbank im Stadtgebiet wurde fortgeführt

Für die Kulturtopografie Kassel ist es wichtig, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und dadurch den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Viel Kraft und finanzielle Unterstützung sind in den Aufbau der Datenbank geflossen. Wir wünschen uns, dass dieses nützliche Instrument einer Online-Datenbank für Künstler und Kulturschaffende in Kassel und Region noch bekannter wird, der Kulturregion als Vernetzungsinstrument und Nachschlagewerk dient, fleißig genutzt und eine feste Größe im kulturellen Leben Kassels wird.

## 8. Termine

Di, 05.04.2011	17.00 Uhr	Stadt kreativ entwickeln - Stadtforum vor Ort, Quartier im Wandel – Das Schillerstraßenviertel Treffpunkt: Rainer-Dierichs-Platz (vor dem Kulturbahnhof)
Mi, 06.04.2011	14.30 Uhr	Orte für Kultur - Kultur vor Ort: Thema steht noch nicht fest, Neue Brüderkirche, Weserstraße 26,
Mi, 06.04.2011	19.30 Uhr	Gesprächsforum Kultureller Dialog: „Poesie! Kunst ist Poesie!“ Lektüre und Diskussion eines Textes von Jean-Christophe Amman, KulturNetz Kassel
Mi, 04.05.2011	14.30 Uhr	Orte für Kultur - Kultur vor Ort: Thema steht noch nicht fest, Neue Brüderkirche, Weserstraße 26, Kassel
Mi, 04.05.2011	19.30 Uhr	Gesprächsforum Kultureller Dialog: Regiert die Vernunft die Welt? Oder: Ist die Aufklärung gescheitert? KulturNetz Kassel
Di, 10.05.2011	19.30 Uhr	Stadt kreativ entwickeln: Kreativer Umgang mit Standorten im Wandel - ein Dauerthema der Stadtentwicklung, Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel
Mi, 29.05.2011		Veranstaltung der Samuel Beckett Gesellschaft in den Räumen des KulturNetzes
Mi, 01.06.2011	19.30 Uhr	Provokation Lebensstoff der Gesellschaft, Kunst und Anti-Kunst 1970 (Beuys-Film) Gestaltung des Abends: Michael Evers, KulturNetz Kassel
29.08. - 04.09.2011		Reise zur Kulturhauptstadt Tallinn in Estland

---

### KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [info@kulturnetz-kassel.de](mailto:info@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)